



Gemeinderatskanzlei

Zugerstr. 10 8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 80 23
Telefax 044 764 80 29
E-Mail christoph.rohner@hausen.ch
Homepage www.hausen.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 20. August, 3. September, 17. September und 1. Oktober 2019)

Hausen plant mit einem positiven Budget 2020

An seiner Sitzung vom 1. Oktober 2019 hat der Gemeinderat Hausen den Voranschlag 2020 bei einem Gesamtaufwand von 21.6 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 97'452 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Damit dürfte die Gemeinde Hausen im 2020 bei unverändertem Steuerfuss erneut einen Gewinn schreiben. Für die geplanten Grossprojekte ist dies sicherlich kein Nachteil.

Der gegenüber dem Vorjahresbudget um gut 800'000 Franken verbesserte Voranschlag beruht einerseits auf dem Wegfall der ausserordentlichen transitorischen Abgrenzung des Finanzausgleichs, welche das Vorjahresbudget mit ca. 600'000 Franken belastet hat. Andererseits schlagen auch die erwartet höheren Steuereinnahmen (Grundstückgewinnsteuern und ordentlichen Steuern) positiv zu Buche. Aufgrund von Sanierungsvorhaben im Bereich Tiefbau und der vorgesehenen Projektierungstätigkeit bei der Schul- und Sportraumplanung werden die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen leicht ansteigen und mit 6.26 Mio. Franken veranschlagt. Der am 4. Dezember 2019 anstehenden Gemeindeversammlung wird beantragt, den Voranschlag 2020 zu genehmigen und den Steuerfuss unverändert auf 90 % festzusetzen.

Neubau Sporthalle und Schulgebäude

Bereits am 3. September 2019 hat der Gemeinderat zwei Projektierungskreditanträge für eine neue Sporthalle und ein neues Schulgebäude zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Diese beiden Projekte wurden der Bevölkerung an der Informationsveranstaltung vom 18. September 2019 zum Thema Schul- und Sportraumplanung vorgestellt. Die beiden Projekte sind Ergebnisse eines im Jahr 2015 erstellten Gesamtentwicklungskonzeptes und ergänzen den damals als dringlich eingestuft und mittlerweile fertiggestellten Doppelkindergarten in Ebertswil. In der auf der Gemeindehomepage einsehbaren Machbarkeitsstudie wird sowohl der Bedarf als auch die Kostenfolge für die beiden neuen Gebäude ausgewiesen sowie deren grundsätzliche Machbarkeit belegt. Das neue Schulgebäude soll demnach insgesamt 4.9 Mio. Franken kosten, die neue Sporthalle inklusive Tagesstrukturen und Parkierungsanlage, je nachdem ob eine Doppel-

sporthalle Typ B oder eine Dreifachsporthalle gebaut wird, 16 Mio. resp. 18.3 Mio. Franken. Die Gemeindeversammlung soll vorerst aber nur über die Projektierungskredite im Umfang von 0.5 Mio. Franken für das Schulgebäude und 1.18 resp. 1.31 Mio. Franken für die Sporthalle entscheiden. Ihr steht vorgängig auch der Variantenentscheid zu, ob die Projektierung mit der Variante Doppel- oder der Variante Dreifachsporthalle erfolgen soll. Der Gemeinderat empfiehlt aufgrund des weiter ansteigenden Sportraumbedarfs, der grösseren Verwendungsvielfalt sowie der überblickbaren Mehrkosten den Bau einer Dreifachsporthalle.

Reich befrachtete GV-Traktandenliste

Neben dem Budget und den beiden Projektierungskrediten sollen der Gemeindeversammlung insgesamt vier weitere Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet werden. So soll gemeinsam mit den Nachbargemeinden Rifferswil und Kappel ein neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr angeschafft werden, wobei der Anteil der Gemeinde Hausen fast 300'000 Franken beträgt. Davon sollen allerdings knapp 120'000 Franken aufgrund von Subventionszusagen nachträglich zurückerstattet werden. Zur Sanierung von Passagen des Stutzbaches und des Heischerbaches beantragt die Tiefbaukommission die Genehmigung zweier Kredite im Umfang von rund 170'000 resp. 195'000 Franken. Schliesslich soll sich die Gemeinversammlung auch noch mit der am 14. Juni 2019 eingereichten Einzelinitiative "Ortsbildschutz Heisch" befassen. Vorerst muss sie aber nur darüber befinden, ob die in Form einer allgemeinen Anregung eingereichte Einzelinitiative vom Gemeinderat in eine konkrete Vorlage umgemünzt werden soll. Der Gemeinderat empfiehlt dem Vorhaben bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Absage zu erteilen, da absehbar ist, dass mit der erheblichen Kostenfolge nur ein geringfügiger Nutzen einhergeht. Die reich befrachtete Traktandenliste soll die anwesenden Stimmbürger nicht davon abhalten, im Rahmen des traditionellen Apéros im Anschluss an die Versammlung mit dem Gemeinderat auf das vergangene Jahr anzustossen.

Diverses

Im Übrigen hat der Gemeinderat am 3. September 2019 einen Kredit von 16'000 Franken zur dringlichen Sanierung eines Wasserschadens im Gemeindehaus gesprochen. Sodann hat er mit Beschluss vom 19. September 2019 (unter Vorbehalt der Zustimmung von Bund und Kanton) Frau Birgit Mischler-Wingefeld das Gemeindebürgerrecht erteilt. Am 1. Oktober 2019 hat er schliesslich den privaten Gestaltungsplan für das Gebiet "Sagi" im Heisch zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet.

Hausen am Albis, 8. Oktober 2019

Gemeinderatskanzlei Hausen am Albis

Christoph Rohner, Gemeinbeschreiber